

KNOLL, Alfons, Glaube und Kultur bei Romano Guardini, Paderborn [u.a.] (Schöningh) 1994. – 620 S., 68,00 EUR, ISBN 978-3-506-74659-7.



Das Verhältnis von Glaube und Kultur – diese spannungsgeladene Gegenüberstellung ist heute noch so aktuell wie bereits in Guardinis Gesamtwerk, das sie als eine fundamentale Problematik der Theologie durchzieht. In der Spannungsphase zwischen diesen beiden zentralen Begriffen wird Guardini als Wegbereiter eines Katholizismus erkennbar, der nach dem Ersten Weltkrieg zu einem neuen Selbstbewusstsein fand und den Weg aus dem Ghetto antreten wollte. Guardini betrieb „katholische Weltanschauung“ und erinnerte an ein bislang vernachlässigtes Thema des Glaubens: die menschliche Kultur.

- |              |   |
|--------------|---|
| Kapitel I.   | Das Umfeld: Kulturelle Krise und katholischer Aufbruch      |
| Kapitel II.  | Die Anfänge: Interesse am Leben                             |
| Kapitel III. | Die Weichenstellung: Katholischer Glaube als Weltanschauung |
| Kapitel IV.  | Die Konkretisierung: Der Blick auf die Kultur               |
| Kapitel V.   | Die Entfaltung: Interpretation als Begegnung mit der Kultur |
| Kapitel VI.  | Die Standortbestimmung: Die Kultur am Ende der Neuzeit      |
| Kapitel VII. | Das Ziel: Erschließung des Glaubens                         |

*Alfons Knoll*, geb. 1957, seit 2004 Professor für Systematische Theologie (Fundamentaltheologie) an der Universität Regensburg, legte mit diesem Werk seine theologische Dissertation vor, die in Tübingen unter der Betreuung durch die Professoren Dr. Walter Kasper und Dr. Peter Hünermann entstand.